



Das ECCIPA

projekt

zielt darauf ab, einen Beitrag zur Implementierung von flexibleren Dienstleistungen für die Integration von Drittstaatsangehörigen in den Städten zu leisten. Dies geschieht durch die Mitgestaltung und Durchführung eines innovativen und umfassenden Berufsbildungsprogramms. Das Programm befähigt die Verwaltungsmitarbeiter*innen, die in den Abteilungen arbeiten, in denen sie sich um die Aufnahme und Unterstützung von Migranten in drei europäischen Territorien kümmern, diese sind: Landkreis Offenbach (Deutschland), Stadt Ravenna (Italien) und Stadt Cartagena (Spanien). Das innovative

Trainingsprogramm wird von einer Partnerschaft zwischen erfahrenen Organisationen, die zur Integration von Migranten beitragen, und von lokalen Behörden, die wirklich daran interessiert sind, den Umgang mit Migranten zu verbessern und ihre Mitarbeiter zu qualifizieren, gemeinsam konzipiert und durchgeführt. Der Qualifizierungsbedarf im öffentlichen Sektor ist eindeutig, insbesondere im Bereich der Migration, wo unterschiedliche Kompetenzen und Fertigkeiten zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen erforderlich sind. Viele Projekte konzentrieren sich auf die Bedürfnisse von Migranten, während bisher wenig getan wurde, um das Management zu organisieren und die Kompetenzen von Verwaltungsmitarbeiter*innen

für den Umgang mit Menschen mit völlig unterschiedlichen Kulturen und Hintergründen zu verbessern. ECCIPA versucht, diese Lücke zu schließen, indem es ein Modell zum Aufbau von Kapazitäten vorschlägt, das in drei Pilotgebieten getestet wird, aber in jeder europäischen Stadt replizierbar sein wird. Die Erkenntnisse aus dem Trainingsprogramm führen zur Definition und Umsetzung von lokalen Strategien zur Integration von Drittstaatsangehörigen. Das "ECCIPA-Manifest" wird ein von den Projektpartnern erarbeiteter praktischer Leitfaden für europäische Städte sein, um die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter zu verbessern, damit sie sich für die Achtung der Vielfalt und die Gewährleistung der Chancengleichheit für alle einsetzen können.

PARTNER

Leadpartner:

- Pro Arbeit Kreis Offenbach AÖR | Deutschland

Partners:

- Consorzio Comunità Brianza | Italien
- Agencia de desarrollo local y Empleo de Cartagena | Spanien
- ACCEM, NGO | Spanien
- Stadt Ravenna | Italien

AKTEURE

- Öffentliche Behörden
- CSOs
- Migranten

ZIELGRUPPE

- Mitarbeiter in der öffentlichen Verwaltung

WANN

Von Dezember 2020 bis Mai 2023 (30 Monate)

ZIELE

- Positive Einstellung zu Vielfalt und einer pluralistischen Stadtidentität
- Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen
- Enge Zusammenarbeit von politisch aktiven Akteuren
- Unterstützung bei der Steuerung von Migration in einem rechtlichen Ansatz

AKTIVITÄTEN

- Bedarfsanalyse
- Austausch über Integrationsstrategien
- Training zur Verbesserung der beruflichen Kompetenzen

PRODUKTE

- 3 Bedarfsanalysen
- ECCIPA Programm zur Entwicklung beruflicher Fähigkeiten Toolkit
- Schulungsprogramm
- ECCIPA-Manifest
- Multiplikationsveranstaltungen
- Sammlung von Fotos, Videos und Erfahrungsberichten, die für die Vorbereitung weiter verwendet werden können

ZEITPLAN



AKTUELLE AKTIVITÄTEN

Die ersten sieben Monate des Projekts sind einer umfassenden Analyse und Überprüfung der Bedürfnisse von Verwaltungsmitarbeiter*innen gewidmet, die an der Integration von Migranten und Flüchtlingen auf verschiedenen Ebenen in den Projektgebieten beteiligt sind. Von März bis Juni 2021 wird jede Partnerstadt mit der Unterstützung von technischen Partnern eine eingehende qualitative Bedarfsanalyse (Needs Review) durchführen. Dies wird eine interne Überprüfung ihrer Politiken, Strategien, Einstellungen und Verhaltensweisen in Bezug auf die Integration von Drittstaatsangehörigen beinhalten, mit einem besonderen Fokus darauf, zu ermitteln, wie die Städte und ihre Mitarbeiter organisiert sind, um diese spezielle Zielgruppe zu unterstützen. Dies wird von jeder Stadt mittels (1.) Desk Research; (2.) Interviews; und (3.) Fokusgruppen durchgeführt. Die Partner führen derzeit 10 Interviews in jedem Gebiet durch. Die Zielgruppe sind (1.) Verwaltungsmitarbeiter*innen; (2.) Drittstaatsangehörige; und (3.) NGOs, Migrantenverbände und andere wichtige Interessenvertreter. Der Abschluss der

Bedarfsermittlungsphase wird in Form von zwei Fokusgruppentreffen in jedem Territorium stattfinden, bei denen die Städte das Ergebnis der Überprüfung einem ausgewählten Gremium von etwa 20 lokalen Interessenvertretern zur weiteren Validierung der gesammelten Daten präsentieren werden. Diese Fokusgruppen werden bis zur dritten Juniwoche 2021 stattfinden. Als Ergebnis der Überprüfung wird jedes Gebiet seinen eigenen Bedarfsüberprüfungsbericht erstellen, der die Hauptstärken und -schwächen im Bereich der Integration hervorhebt und den Weg für den Aufbau eines umfassenden Schulungspakets für städtische Arbeitskräfte ebnet, das in den kommenden Monaten des Projekts entwickelt wird und das darauf abzielt, ihre Lücken im Umgang mit der Integration von Migranten in ihren Städten zu verringern. Je nach den Bedürfnissen, die sich in dieser ersten Phase herauskristallisiert haben, werden ausgewählte städtische Mitarbeiter als Praktikanten in eine 12-monatige Fortbildungsmaßnahme eingebunden, die eine der wichtigsten Errungenschaften des ECCIPA-Projekts sein wird.

"ES SCHEINT IMMER UNMÖGLICH, BIS ES GESCHAFFT IST"

Nelson Mandela

Erfahren Sie mehr über ECCIPA

Kontaktieren Sie uns unter:

Amira Bieber, a.bieber@proarbeit-kreis-of.de



[Eccipa - EU Project](#)



[eccipa_euproject](#)

Mitglieder des ECCIPA-Projekts

